95 JAHRE VALENTIN HUMBEL

Heute, am 24. November, wird unser ältestes Club-Mitglied sagenhafte 95 Jahre alt! Wobei, alt für unseren Valentin ist wohl übertrieben – noch bis vor einem Jahr war er an fast jedem OL aktiv dabei und dabei war er auch am kürzlich durchgeführten 3 –Tage-OL, an welchem er am Start auf der Baldegg praktisch alle Teilnehmenden persönlich begrüsste und ihnen einen guten Lauf wünschte!

Valentin kam 1931 als ältestes von 7 Kindern zur Welt. Schon damals wohnten Humbels in Birmenstorf. Nach der Schulzeit lernte er bei der damaligen BBC Maschinenschlosser. Schon früh war er sportbegeistert und noch während der Lehre nahm er an Radrennen teil. Auch heute noch erzählt Valentin sehr gerne von Teilnahmen an Radrennen in Italien und England. Man kann sich unschwer vorstellen, dass schon An- und Abreise dorthin ein Abenteuer waren. Seine sportlichen Vorbilder waren denn auch Hugo Koblet und Ferdi „National" Kübler. Und zum Glück waren diese beiden aus dem Kanton Zürich! Denn somit war für Valentin der Weg frei zum Aargauer Radmeister 1956!

Nachdem in den frühen 70er-Jahren Tochter Ruth und Sohn Achilles mit Orientierungslauf begonnen hatten – und dies schon damals sehr erfolgreich - stieg auch Valentin nochmals so richtig in den Wettkampfsport ein. Er begleitete seine Kinder nicht nur, er lernte auch die Finessen des Orientierens – Laufen war dank seiner Grundkondition kein Problem. Ohne grosse Vorlaufzeit stiegen Humbels schon so richtig ins OL-Geschehen ein, oft mit dabei auch Mutter Cäcilia, welche den Kindern nicht nur einzigartige Ringelsocken zu den OL-Hosen strickte, sondern sie auch mit bester Wettkampfnahrung vor und nach den Läufen verpflegte. Nebst Bruder Beda waren auch die Bilands aus Birmenstorf (Gregor und Annalies) schon richtig OL- und Camping-angefressen und so ging es 1974 mit vollgestopften Autos zum Fem-Dagars nach Schweden. Bedas Kinder Beni und Susanne wurden „zu Hause gelassen", dasselbe wiederfuhr auch Klein-Dominik. Sie wurden als zu jung für eine solch abenteuerliche und weite Reise befunden (im eingesparten Raum im Auto hatte es dafür genügend Platz für einige Flaschen „Birmenstorfer").

Nun war kein Halten mehr: Vali war auch vollends infiziert vom OL-Virus und freute sich nicht nur über die Erfolge seiner Kinder (und später Enkel), er gab auch selbst nochmals kräftig Gas. So kamen dann bis heute 10 Siege an Nationalen OL's zusammen. Als „besondere Momente" bezeichnet er auch die Erfolge im 1992, als er Mitläufer im Siegerteam der Fünferstaffel war und den Sieg an der TOM 2016, zusammen mit Ruth und Achilles (Klein-Domi war für dieses Team auch diesmal zu jung). Valy genoss zeitlebens das freundschaftliche Verhältnis und die vielen schönen Begegnungen mit den OL-Läufern. Auch freute er sich immer an den vielen Entdeckungen neben den Laufgebieten (Humbels fuhren nie in der Direttissima vom Norden nach Hause, sondern machten oft in Dänemark oder Deutschland Halt). Freude bereiteten und bereiten ihm auch immer die Begegnungen mit Wildtieren im Wald. Übrigens frönte Valentin bis ins hohe Alter einer weiteren sportlichen Leidenschaft, nämlich dem Schiess-Sport. Als Senioren-Veteran holte er – wen wunderts – einige Kränze und machte so manches Wettschiessen und Reisli mit seinen Schützenkameraden aus Birmenstorf mit.

Nach einer schweren Sepsis im Frühjahr 2026 hat Valentin mit dem Wettkampfsport aufgehört. Bis vor wenigen Wochen war Valentin noch wie gewohnt aktiv: lange Spaziergänge gehörten genauso zu seinem Alltags-Programm wie die Pflege des grossen Gartens mit Obstbäumen, Beeren, Gemüse und Wiese. Auch am sozialen Leben nahm er äusserst rege teil: Nicht im Jahresprogramm fehlen durften zum Beispiel Besuche von Veranstaltungen des Kulturkreises Birmenstorf. Auch bei Anlässen wie dem Fischessen in Gebenstorf, dem Wyzauber oder dem Räbhüslifest in Birmenstorf war er immer ein gern gesehener Gast.

Lieber Valentin: Wir sind sehr stolz, ein solch fites Mitglied in unseren Reihen zu haben. Wir danken Dir an dieser Stelle herzlich für die vielen Einsätze für den Cordoba OLC und die bereichernden

Begegnungen – bis heute – nach dem Sport. Es gibt den Satz *Nicht die Jahre im Leben zählen*, s*ondern das Leben in den Jahren*! Dem bleibt gar nichts mehr anzufügen.

Für den Cordoba OLC
Jacqueline Keller-Werder (Medien)